

Aktivtagungen vermitteln Argumente und Erfahrungen

Die im „Neuen Weg“ 19/77 veröffentlichten Artikel zur Arbeit mit dem Parteiaktiv haben wir sehr aufmerksam gelesen. Da in unserer Parteiorganisation im VEB Wohnungsbau Dessau schon seit Jahren regelmäßig Beratungen mit den Parteiaktivisten durchgeführt werden, wollen auch wir über die bei uns gesammelten Erfahrungen berichten. Warum messen wir dem Parteiaktiv eine so große Bedeutung bei?

Im VEB Wohnungsbau Dessau gibt es fünf Grundorganisationen und sieben Abteilungsparteiorganisationen, denn unsere Betriebsteile und Baustellen befinden sich in den Kreisen Dessau, Wittenberg und Bitterfeld. Und die Genossen dieser Parteiorganisationen sind, was für die Betriebe des Bauwesens nun einmal typisch ist, noch an den verschiedensten Orten tätig.

Diese Bedingungen zwangen die Parteileitungen zu überlegen, auf welche Weise dennoch alle Mitglieder und Kandidaten der Partei einheitlich auf die Lösung der dem gesamten Betrieb gestellten Aufgaben gelenkt werden können. Das Statut der Partei orientiert in einem solchen Fall darauf, mit einem Parteiaktiv zu arbeiten. In gemeinsamer Absprache zwischen den Kreisleitungen Dessau, Wittenberg und Bitterfeld wurde darum auch festgelegt, im VEB Wohnungsbau Dessau ein Parteiaktiv zu bilden.

Unser Parteiaktiv besteht aus einem festen

Stamm bewährter und erfahrener Genossen aus allen Betriebsteilen und von allen Baustellen des Betriebes. Diese Genossen werden in ihren Parteigruppen bzw. Abteilungsparteiorganisationen ausgewählt und von den Leitungen ihrer Grundorganisationen bestätigt. Regelmäßig im Vierteljahr, immer an einem Sonnabend, kommen sie zur Parteiaktivtagung zusammen.

Ausgangspunkt ist die Planerfüllung

Die Parteileitungen der Grundorganisationen bereiten diese Tagungen gemeinsam gründlich und verantwortungsbewußt vor. In jedem Fall werden unsere Parteiaktivisten mit den Ergebnissen und den Problemen bei der Planerfüllung des gesamten Betriebes vertraut gemacht. Das kann nicht anders sein, denn der Plan ist unser Kampfprogramm, und die Planerfüllung ist letzten Endes auch Ausdruck der Kampfkraft unserer Parteiorganisation.

Natürlich sind die Darlegungen dazu nicht schlechthin eine Abrechnung des Erfüllungsstandes ökonomischer Kennziffern. Für das Parteiaktiv ist vielmehr wichtig zu wissen, welche schöpferischen Initiativen sich im Betrieb entwickeln und wie am wirksamsten die weitere Ausprägung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen gefördert werden kann. Aber auch Informationen über die Ursachen noch vorhan-

Früher am Ziel, als geplant war

Ihren guten Ruf in der Republik und im Ausland wollen die Werktätigen des VEB Möbelkombinat Eisenberg weiter festigen. „Man muß besser sein als die Konkurrenz“, dieser Forderung des Genossen Erich Monecker in seiner Dresdner Rede zur Eröffnung des Parteilehrjahres wollen sie mit einem neuen Erzeugnis gerecht werden.

Das ursprünglich für 1979 für die Serienerzeugung vorgesehene Möbelmodell „Eisenberg 2“ wird schon im kommenden Jahr produziert.

Dieses neue Erzeugnis, dessen Entwicklung neun Monate früher als geplant abgeschlossen wurde, liegt im Qualitätsniveau um 62 Prozent höher als das gefragte Vorgängermodell.

Die Parteileitung hat stets der Entwicklung dieses Erzeugnisses große Bedeutung beigemessen. Gemeinsam mit der Kombinatleitung wurde vom ersten Tage an die Kontrolle über alle Entwicklungsphasen ausgeübt und konkrete Hilfe gegeben.

Die Eisenberger Möbelwerker stellen sich das Kampfziel, das neue Zimmer zu Ehren des 30. Geburtstages unserer Republik bereits ab Monat März des kommenden Jahres im Kombinatbetrieb Krossen zu montieren. Sie sehen dies als wichtige Voraussetzung dafür, daß sie die Steigerungsrate der industriellen Warenproduktion im Möbelbau von acht Prozent erreichen. Das ist zugleich auch ein Schritt zu dem gesteckten Ziel, den vom IX. Parteitag der SED beschlossenen Fünfjahrplan in vier Jahren und sechs Monaten, also ein halbes Jahr früher zu erfüllen. (NW)